

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 41

Artikel: Schreiben des Rekruten Schnipfelberger an den "Nebelspalter"
Autor: Schnipfelberger, Schaagi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN, PARATE, Sontagsinserter
STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten. Bücheranzeigen
Verkaufs-
offerten
PARFUM, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine.
Pianos
Für Jagd-
Liebhaber.
Conservirte
Nahrungs-
mittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 41

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

530n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE PARKANLAGEN.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“.

Sommer-Restaurant, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Schreiben des Rekruten Schnipselberger an den „Nebelspalter“.

Werter Nebelschbhalter!

Nämlich also wies im Lied heist: Im Argau sind zwei liebi. Der Eint ist der Fahmos fuhrier, wo die 10 Fränklein geschnipst hat und sander ist Gott helfmir die hoh regierung, wo dieselbigen 10 Fränklein dem Unrühwigen Kasperal aus dem staatsfessel Verguetet hat und das gefält mir Und freut mich rechtschaffen von der regierung, das sie nicht gleich so hitzig dahinter hargewesen ist sondern das Sie auch Einmal Fünfe grad angelueget hat. Das neu Prüßisch zeug gefält mir auch nicht halb so gut, wo man wegem Jedem bisli aufbegehrt und Kriegsgericht und alle Böggereien spielt. lustig und Fidehl. wie zu meines Aetis zeiten, so hab ich es gern im Dienst und das ist Jetzt meine Meinung von dieser sach.

Ich möcht Jetzt auch gar zu gern so ein Mlotter fuhrier sein. Das thät mir auch gut denn 10 Fränklein so Nebedie für Zigarren und Znüni wär gar nicht so Dumm, ich nähmst auch, werter Näbelschbhalter.

Grüez mir auch die hoh regierung von Argau und bricht mir doch wie auch der Fahmos fuhrier heist und wo er Daheimen ist, ich thät Ihm gerne schreiben. Der ist sicher kein Ungschidter und Darum möcht ich nur gern wissen, wie er das Ding auch so gschied angegangen hat.

nichs für ungut und schick mir auch des fuhriers Adress bald.

Es Grüeßt dich Freundlich

Bizihof bei Sürpslikon
im Weinmonat 1879.

Schaagi Schnipselberger
regeruth.

Geflügelte Worte pädagogischer Zeitgenossen.

Frau Statthaltere: Gähst e wägg mit eue Arbeitsschule, do lehre d'Meischi au euser Lebzig nit!

Frau Väsi: He nei so grütsli werds denn nit si; me lehrt si emel lisme und Strümpf verstände.

Frau Statthaltere: Jo, schön lisme! Frücher het me de Strumpf nach em Bei g'macht und jetzt muoz me-ne nach em Chopf vo der Lehreri mache.

Aus der Schule.

Inspektor (zu einem Anfangschüler nach einer Leseübung über Hase und Gähörhörnchen): „Welches der beiden Thierchen ist der beste Läufer?“

Schüler: „Der Hase“.

Inspektor: „Necht so! Welches ist aber der beste Turner und macht die kühnsten Sprünge?“

Schüler: „Der Turn-Lehrer.“

PATENT
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 12A.

[204]

Als Vortier

in ein Hotel 1. Ranges der Schweiz oder im Ausland oder als Kammerdiener wünscht ein junger Mann von 21 Jahren auf Ende Oktober Engagement. Die besten Zeugnisse sowie Photographie zur Disposition. (314)

Ein sehr gut empfohlener, solider und gewandter **Kutscher**, der langjährige Zeugnisse von großen Kur-Etablissements aufweisen kann, sucht Stelle in einem gleichen Etablissement des Zie oder Auslanbes oder auch bei einer Herrschaft. (315)

Eine honeste Tochter, beider Sprachen mächtig, die bereits in größeren Etablissements servirt hat und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stell. als Saal- oder Restaurations-**Stellnerin**. (316)

SCHNEIDER & CO.
London E. C.
3 Gough Square Fleet Street (565)
Bank, Commission und Spedition.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid**. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Orell Füssli & Co. in Zürich.